



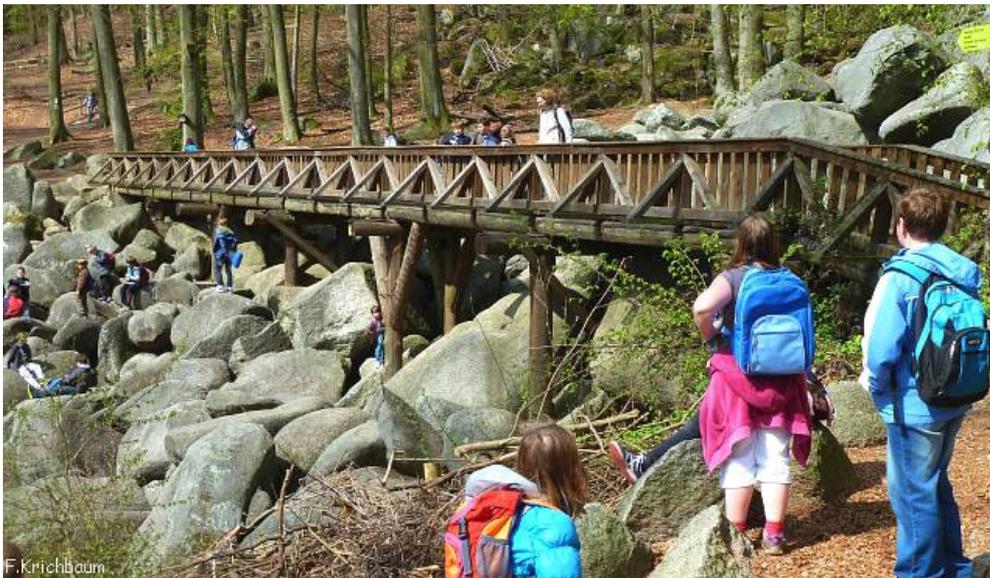
Ausgabe vom 11.10.2013

## **AKTUELLES** aus Reichenbach im Odenwald

### **Reichenbach, das Felsenmeer und der VVR sind „in“**

Wie kaum ein anderes Dorf im vorderen Odenwald steht Reichenbach im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Dies hängt in erster Linie mit dem Felsenmeer zusammen, dem „süd-hessischen Touristenziel Nr. 1“. Dorthin strömen immer mehr Besucher. Mit dem Bau des Felsenmeer-Informationszentrums (FIZ), der Arbeit der Felsenmeerführer, der Erweiterung des Parkplatzes und der Erneuerung des Umfeldes hat die Touristenattraktion einen ungeahnten Aufschwung genommen.

Mit zu der erfreulichen Entwicklung hat auch das von der Bürgerstiftung jährlich veranstaltete Event „Felsenmeer in Flammen“ beigetragen, das im Rhein-Main-Gebiet einen hervorragenden Ruf genießt und zu dem in diesem Jahr rund 12.000 Gäste kamen.



Zusammen mit den rund 160.000 Felsenmeerbesuchern über das ganze Jahr hinweg ist eine solide Basis für einen Aufschwung des Tourismus in Lautertal gelegt worden.

*Unzählige Schulklassen kommen jährlich, um auf den Steinen zu klettern*

### **Viele nutzen ihre Chancen**

Nicht alle, aber immer mehr nutzen diese Chancen. Allen voran das Dorfgasthaus „Zur Traube“ mit dem Gästehaus „Am Nibelungensteig“, das unter neuer Leitung einen enormen Aufschwung genommen hat. Dort finden zudem jährlich mehr als zwei Dutzend Veranstaltungen von „Kabarett“ statt, zahlreiche musikalische Höhepunkte, sowie viele Vereins- und Familienfeiern.

Ihren guten Ruf ausgebaut hat auch die Evangelische Kirchengemeinde. Immer mehr junge Menschen trauen sich in ihr und feiern anschließend in einem der örtlichen Gasthäuser. Von den vielen Besuchern und Veranstaltungen profitieren der örtliche Handel und das Gewerbe. Zudem tragen diese Erfolgsgeschichten zu einer guten Stimmung in der heimischen Wirtschaft bei - Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung aller Unternehmen.

## VVR wirbt für Reichenbach

Dass Reichenbach immer mehr im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht, liegt neben den Aktivitäten der Gemeinde, vieler Unternehmen, Privatpersonen und Vereinen, auch an der Arbeit des örtlichen Verschönerungsvereins (VVR). Neben der Feuerwehr ist er der einzige Verein im Dorf, der nicht in erster Linie seinen Mitgliedern, sondern der Allgemeinheit dient und ist für die Verschönerung des Ortes und für die Dorfgemeinschaft da.

Mit einer Fülle von Aktivitäten hat der VVR in den letzten Jahren das Dorfbild verbessert und Werbung für Reichenbach gemacht. Als Beispiel seien hier nur die Arbeiten in den letzten beiden Monaten genannt. In ihnen wurden solche „Kleinigkeiten“ wie die Sanierung des Vorbachbrunnens und die Reparatur der Pumpe am Marktplatz erledigt, Dutzende von „Paten“ pflegten die kleinen Anlagen, Kübel und Blumenkästen.

*Hier der „Käsgarten“, derzeit gepflegt von Siegfried Oettmeier und Lebensgefährtin Eveline Kleinke*



## „Bankspacing“ wurde zum Renner

Das außergewöhnlich erfolgreiche „Bankspacing“ wurde intensiviert, zehn neue Ruhebänke aufgestellt, eingeweiht und darüber in der Heimatzeitung, dem Bergsträßer Anzeiger (BA), berichtet. Bei jetzt 25 gespendeten Bänken und weiteren zehn Zusagen beträgt das Spendenvolumen schon sagenhafte 12.500 Euro. Dafür muss eine alte Oma lange stricken. Und das Sponsoring wird im neuen Jahr, dem 40. Gründungsjahr des VVR, sicher noch an Fahrt gewinnen.

Vom VVR wurde im August der „Theodor-Körner-Platz“ saniert und in einer gut besuchten Veranstaltung an das Leben des Freiheitskämpfers erinnert.



Mitglieder des Vereins waren dabei, als die Nachfahren der „Kartoffeldeutschen“ aus Dänemark Reichenbach besuchten und eine Abordnung der südafrikanischen Nationalmannschaft im Präzisionsfliegen im Rathaus empfangen wurde.

*Die gerade aufgestellte neue Bank wird „ingesessen“, hier Albrecht Kaffenberger mit zwei seiner „Banker“ (Eberhard Mößinger und Philipp Degenhardt)*

## Acht Monate lang für den Odenwald geworben

Höhepunkt der letzten beiden Monate war sicher der Empfang des Pilgerwanderers Dr. Joachim Bartl durch den VVR und die Kommune im evangelischen Gemeindehaus. Der Webmaster des Vereins hatte in 231 Tagen 5.412 Wanderkilometer nach Santiago de Compostela geschafft und während dieser Zeit viel Werbung für Reichenbach und den Odenwald gemacht.

Werbung für Reichenbach und den VVR machten in dieser Zeit auch der Spinnkreis und die Trachtenträger des Vereins. Während der Spinnkreis an einer Fülle von öffentlichen Auftritten in der näheren Umgebung beteiligt war, liefen die Trachtenträger bei den Umzügen in Lindenfels, Reichenbach und Beedenkirchen mit.

## Trachtenträger Aushängeschild des VVR

Gerade die Trachtenträger gelten als gutes Beispiel für die enorme Entwicklung des Vereins in den letzten Jahren. 1987 mit einer Handvoll Mitstreitern gestartet, zählt die Gruppe heute über 70 Mitglieder und ist damit einer der größten im Odenwald.

Auch die Trachtenträger präsentieren sich oft in den Medien und werben somit für Reichenbach, das Felsenmeer und seine Einrichtungen im Dorf. Und sie werden auch dabei sein, wenn im nächsten Jahr das 40-jährige Bestehen des VVR mit einer Großveranstaltung in der Lautertalhalle und mehreren Jubiläumsveranstaltungen gefeiert wird.

Damit werden auch sie zu einem weiteren Aufschwung des tausendjährigen Dorfes Reichenbach beitragen. Dieses hat in den letzten Jahren nicht nur eine sehr positive Entwicklung genommen, sondern mit der Einstellung und den Aktivitäten vieler Menschen auch eine glänzende Zukunft vor sich. (Text: he, Fotos: fk)



*Die sehr große Trachtengruppe des VVR an der Kerb im Jubiläumsjahr 2012*

## Nadja Bihn 425. Mitglied des Verschönerungsvereins

Der Mitglieder-Aufschwung beim Verschönerungsverein geht weiter. Waren es im Jahre 2005 noch 214 Mitglieder, verdoppelte sich die Zahl der Beitragszahler innerhalb von acht Jahren. Jetzt konnte in einer kleinen Feierstunde mit Nadja Bihn das 425. Mitglied geehrt werden.

Werber Albrecht Kaffenberger freute sich, dass mit Nadja Bihn eine weitere Unternehmerin die Zielsetzungen des Vereins unterstützt. Dieser habe in den letzten Jahrzehnten dazu bei-

getragen, dass Reichenbach immer schöner werde und immer mehr Menschen ins Dorf, insbesondere ans Felsenmeer kämen.

Nachdem das „südhessische Touristenziel Nr. 1“ durch zahlreiche Maßnahmen der Gemeinde erheblich aufgewertet worden sei und die Besucherzahlen immer mehr stiegen, gelte es jetzt den Focus auf die Entwicklung des Dorfes zu richten.

So seien in den letzten Jahren eine ganze Reihe von öffentlichen und privaten Gebäuden saniert worden. Der Handel und auch das Gewerbe hätten sich gut entwickelt. Im gastronomischen Bereich wäre insbesondere durch die Entwicklung im Gasthaus „Zur Traube“ ein großer Schritt nach vorne gemacht worden. Die Eisdiele Domino der Familie Bihn habe im Dorf eine große Lücke geschlossen und schon im ersten Jahr seines Bestehens großen Zuspruch gefunden.



*Nadja Bihn, vorne in der Mitte, das 425. VVR-Mitglied mit Ehemann und 2 Kindern*

Gemeinsam mit der Familie Bihn habe der Verschönerungsverein im 40. Jahr seines Bestehens einiges vor. So ist im Frühjahr nächsten Jahres eine Großveranstaltung in der Lautertalhalle geplant, in die auch die Eisdiele eingebunden werden soll. Im Rahmen der nächsten Jahreshauptversammlung soll es eine kulinarische Besonderheit aus dem Hause Bihn geben. Und seine Neumitglieder Nummer 450 und 475 will der Verein zum Eisessen in die Eisdiele einladen. (Text: he, Foto: fk)

### **Astern gehören zu den schönsten Herbstblühern**

Bei Staudenfreunden sehr beliebt sind die Astern. Von ihnen gibt es viele Arten und Sorten in verschiedenen Farben und Größen. Alle haben margeritenähnliche Blüten mit gelbem oder orangefarbenem Mittelpunkt und alle sind ausgezeichnete Schnittblumen.

Von August bis zum Oktober blüht die Aster dumosus „Prof. A. Kippenberg“. Man pflanzt sie in Gruppen von Oktober bis März in jeden guten Gartenboden in sonniger Lage. Im Spätsommer sollten sie reichlich gegossen werden. Nach der Blüte werden Astern bis zum Boden zurückgeschnitten.



Dürftige Blüten weisen meistens auf die Notwendigkeit der Teilung hin. Deshalb alle zwei bis drei Jahre teilen und nur die äußeren Pflanzenteile neu einpflanzen. Für den Aufwand wird man bei guten Witterungsbedingungen im nächsten Jahr mit reich blühenden Asten belohnt, die auch gerne von Schmetterlingen und Insekten aufgesucht werden.

(Text und Foto: he)

### Naturfreund feierte 80. Geburtstag

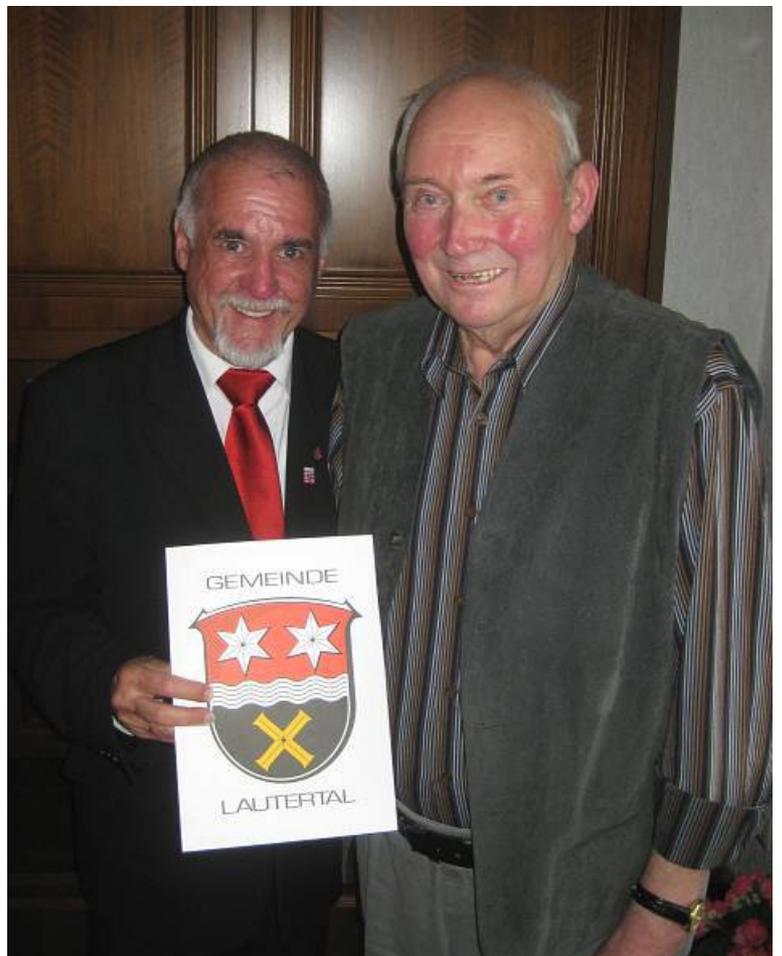
Seinen 80. Geburtstag feierte in der Beedenkircher Straße Adam Katzenmeier. Der aus Winterkasten stammende Maler kam der Liebe wegen nach Reichenbach. Hier heiratete er Elsa Jährling und hat mit ihr einen Sohn. Heute freut sich das Ehepaar über zwei Enkel.

Seine Freizeit verbrachte der Jubilar oft in den Wäldern um Reichenbach. Dort beobachtete er die Entwicklung der Pflanzen- und der Vogelwelt. Besonders die heimischen Vogelarten haben es ihm angetan. Auch deshalb wurde er Gründungsmitglied der örtlichen Vogelschützer und arbeitete dort bei vielen Aktionen mit.

Oft im Einsatz war Katzenmeier auch bei der Sängers- und Sportvereinigung (SSV). Ihr trat er 1954 kurz nach der Gründung der Fußballabteilung bei und war beim Bau des Sportplatzes, des Umkleidehauses und auch beim Vereinsheimbau fast immer dabei. Auch spätere Renovierungsmaßnahmen fanden unter seiner Regie statt. Zudem rannte er einige Jahre dem runden Leder nach und pflegte die Lederbälle mit ihren Verschnürungen.

Zum runden Geburtstag gratulierten neben der Familie, Nachbarn und Freunden auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Beigeordneter Alfred Kunert, Ortsvorsteher Heinz Eichhorn, sowie Alfred Muth von der SSV.

(Text und Foto: he)



## Termine:

**Freitag, 11., bis Freitag, 18. Oktober:** Gemeinsame Reise von Freunden des VVR nach Sizilien.

**Freitag, 18. Oktober, 20.00 Uhr, Gasthaus „Zur Traube“:** Peter Kunert & Friends singen und spielen in der Traube. Einlass: 19.00 Uhr.

**Sonntag, 20. Oktober:** Oktoberfest der Senioren in der Lautertalhalle.

## Achtung, in eigener Sache:

Da die „Hälfte der Redaktion“ des Online-Briefes vom 11. bis zum 18. Oktober in Sizilien weilt, fällt der nächste Online-Brief kommende Woche aus (siehe auch Termine, fk).



F.Krichbaum

*Versuch, dem Regen eine schöne Seite abzugewinnen...(fk)*

## Herausgeber:



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**